

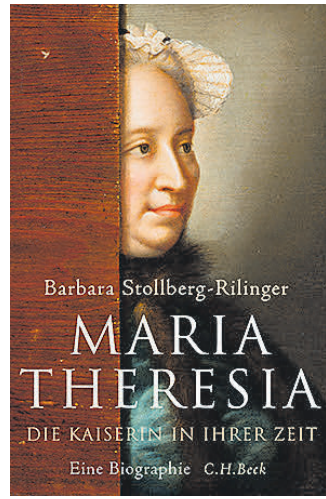
# Ein kritischer Geist

Die Facetten einer ungewöhnlichen Frau.

Als bahnbrechendes Meisterwerk gilt die zum 300. Geburtstag erschienene Biografie „Maria Theresia – Die Kaiserin in ihrer Zeit“ von Barbara Stollberg-Rilinger, Professorin für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Münster. Das 1083-seitige Werk, das mit dem Preis der Leipziger Buchmesse 2017 in der Sparte Sachbuch/Essayistik ausgezeichnet wurde, ist bereits in der fünften Auflage erschienen – ein glänzend recherchiertes und geschriebenes Buch. „Ich wollte das 18. Jahrhundert durch eine Biografie erschließen“, sagte die Autorin unlängst bei einer Lesung. Sie zeigt daher nicht nur die vielen Facetten dieser ungewöhnlichen Frau und Mutter und Herrscherin, sondern erschließt durch ihre Gestalt ihre ganze Epoche. Entstanden ist ein Werk, welches das in sich widersprüchliche, im Umbruch befindliche Jahrhundert zwischen Barock und Aufklärung lebendig werden lässt und dabei auch von Nichthistorikern mit Genuss und Gewinn zu lesen ist: „Ein fulminantes Buch ohne Fachjargon“, so ein begeisterter Leser.

## Familie als „Schlangengrube“

Maria Theresia, niemals Kaiserin, aber Frau und Witwe des Kaisers, mit dem sie sechzehn Kinder hatte, war eine Frau, die besonders im 19. Jahrhundert durch Mythos herausgehoben und verklärt wurde. Die Autorin räumt damit gründlich auf, ohne letztlich die außerordentliche Leistung der Frau zu schmälern, die mit ex-



## Maria Theresia – Die Kaiserin in ihrer Zeit.

Barbara Stollberg-Rilinger,  
Verlag C.H.Beck München

tretem göttlichem Sendungsbewusstsein die Regierungsgeschäfte in die Hand nahm. Felsenfest war sie davon überzeugt, von Gott die Sendung und die Fähigkeiten erhalten zu haben, als Landesmutter ihre Untertanen glücklich zu machen. Die Wirklichkeit sah so aus, dass die mit strengem Regiment erzogenen Kinder untereinander misstrauisch und eifersüchtig waren – Familie als „Schlangengrube“. Maria Theresia hielt ihre Kinder für absolut unfähig und ließ es sie spüren. Dank umfangreichem Quellenstudium vermittelt das Buch grundlegende Kenntnisse zur frühneuzeitlichen Kultur, Gesellschaft und Politik, zu den Umbrüchen im Übergang zur Moderne. Die ganz im Ancien Regime verhaftete Maria Theresia, die Matriarchin von äußerstem Pflichtbewusstsein, die sich verantwortlich für das Seelenheil ihrer Untertanen sah, überlebte sich, regierte noch in eine Zeit hinein, als die alten Herrschaftstugenden nicht mehr zur Lösung der neuen Probleme taugten: „Ihre Tragik war, auf Normen zu bestehen, die kaum jemand mehr teilte, und sehenden Auges zum Scheitern verurteilt zu sein“ (S. 855). Sie sieht sich zuletzt selbst als überholtes Relikt aus dem 17. Jahrhundert und ist zugleich der Schlüssel zum 18. Jahrhundert.

Der Band führt vom Erbfolgekrieg bis zum Herbst und Tod der Monarchin. Ergänzend enthält er ein umfangreiches Quellen- und Literaturverzeichnis, eine Karte und drei Stammtafeln. **HV**

## Bestsellerliste Ermittelt von „Das Buch“

### Belletristik



**1. Kaiserschmarrndrama**  
Rita Falk  
(DTV)

**2. Unter der Drachenwand**  
Arno Geiger (Hanser)

**3. Mein Herz in zwei Welten**  
Jojo Moyes (Wunderlich)

**4. Strafe**  
Ferdinand von Schirach  
(Luchterhand)

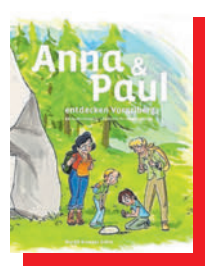
**5. Drei Sekunden Jetzt**  
Hans Platzgumer (Zsolnay)

**6. Die Geschichte des verlorenen Kindes**  
Elena Ferrante (Suhrkamp)

**7. Das Flüstern der Fische**  
Walter Christian Kärgler (Emons)

**8. Der Weg des Bogens**  
Paulo Coelho (Diogenes)

### Sachbuch



**1. Anna und Paul entdecken**  
Vorarlberg  
Margit Brunner Gohm  
(Brunner Gohm)

**2. Das große Buch der Selbstversorgung**  
Dick Strawbridge (Kindersley)

**3. Feuer und Zorn**  
Michael Wolff (Rowohlt)

**4. Die Arthrose-Lüge**  
Petra Bracht (Goldmann)

**5. Am Arsch vorbei geht auch ein Weg**  
Alexandra Reinwarth (MVG)

**6. Die schönen Dinge siehst du nur, wenn du langsam gehst**  
Haemin Sunim (Scorpio)

**7. Berggut und Eigenvorsäß**  
Oliver Benvenuti (Benvenuti)

**8. Jamies 5-Zutaten-Küche**  
Oliver Jamie (Dorling Kindersley)

## LESBAR. Empfehlungen von Martin G. Wanko

# In Schottland spielt man nicht nur Fußball

Dazu muss ein Schottenrock kein Kleidungsstück sein und es gibt tatsächlich intelligente Fußballbücher.

Seit einiger Zeit sind die 1980er-Jahre wieder so richtig in. Das liegt vor allem daran, dass die Personen, die heute an den Hebeln der Macht sitzen, einen Großteil ihrer Jugend in den 80er-Jahren verbrachten und nun gerne einen Blick zurückwerfen. So ist es kaum erstaunlich, dass es nicht nur in der Mode und in der Musik, sondern auch in der Literatur ein Revival gibt. „Schottenrock“ ist ein gelungenes Beispiel für diese Art von Literatur.

Das Spiel mit dem Wort Schottenrock verrät schon viel, denn hier meint der Verlag Rockmusik aus

Schottland und nicht die landesübliche Tracht. Was wird geboten? Im Fokus steht die fiktive Band „Miraculous Vespas“, die 1984 völlig unerwartet einen Smash-Hit landet, dann jedoch von kleinkriminellen Machenschaften der Mitglieder eingeholt wird.

## Rauere Töne

David F. Ross hat ein großes Gespür für Pop-Musik und für den Menschen an sich. Es gibt bezüglich des Genres ja auch kaum eine bessere Möglichkeit, junge Menschen zu beschreiben, denen die unberechenbaren Höhen und Tiefen zu schaffen machen.

Der einzige Wermutstropfen ist die schon spielfilmartige Ansammlung von Charakteren, ob man hier nicht reduzieren hätte können, lasse ich offen. Stilistisch kann man jetzt schon von einer Art Schottenliteratur sprechen, die

ihren Ausgangspunkt bei Irvine Welshs Kultroman „Trainspotting“ hat: Knackige, ungeschönte Literatur, die eben durch den ehrlichen Zugang und mit dem Problem der schottischen Abgeschiedenheit viele Punkte macht.

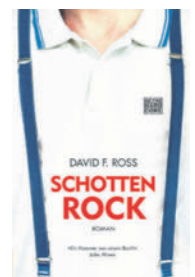
## Fußball und Literatur?

Der Ball der Bälle ist nun mal der Fußball und gerade bei diversen Interviews mit österreichischen Kickern zählt nun eher die Originalität als die sprachliche Treffsicherheit. Im Bereich der Sachbücher und der Belletristik hat sich jedoch in den letzten Jahren einiges getan. Einen Vorgeschmack auf die WM in Russland kann man sich durch die Anthologie „Alles auf Rot“ holen, die mit Geschichten von und über den äußerst liberalen Fußballverein Union Berlin aufwartet.

Am ehesten wäre er in Österreich mit dem Wiener Sportklub zu ver-

gleichen, nur dass die Union eine Vielzahl von Künstlern und Intellektuellen um sich schart. Ronja von Rönne, Benedict Wells, Moritz Rinke und Thomas Brussig sind die Bekanntesten unter den Autoren. Christoph Biermann schaut unter die Oberfläche und zieht kluge Vergleiche mit dem Ruhrgebiet. Wunderbar der Text der Bloggerin Stefanie Fiebrig, die sich mit dem Ende der Unschuld von Kickern befasst, die diesen Verein in Richtung der finanziell besser gestellten Konkurrenz verlassen.

Die knalligen Illustrationen stammen übrigens von Marcus Gruber. Die Texte sind allesamt von hoher Qualität und lassen sich vielleicht unter einer Prämisse vereinen: Die Autoren sind wahnsinnig stolz, Fan eines Vereins zu sein, der sehr menschlich ist, und bei dem der Sport noch eine soziale Komponente hat.



**Schottenrock**  
David F. Ross, 444 Seiten,  
Heyne Hardcore



**Alles auf Rot**  
238 Seiten,  
Blumenbar

## LESUNG MIT DEN AUTOREN ANDREAS WASSNER UND JÜRGEN-THOMAS ERNST

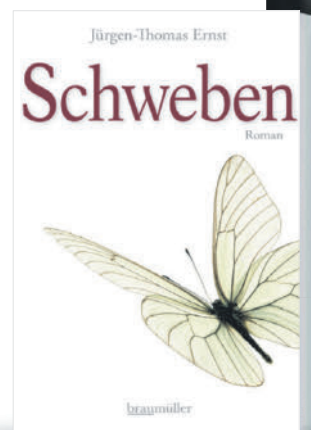


## LESUNG

FREITAG, 23. MÄRZ 2018, 19 UHR,  
RUSSMEDIA SCHWARZACH

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Anmeldung bei DAS BUCH  
[info@das-buch.at](mailto:info@das-buch.at)  
Tel. 05572 29570



Mo bis Do, 9–19.30 Uhr  
Fr, 9–21 Uhr  
Sa, 8.30–18 Uhr

Messestraße 2  
6850 Dornbirn  
T +43 5572 29570-0

online bestellen  
[www.das-buch.at](http://www.das-buch.at)

**DAS BUCH**  
eine Marke von RUSSMEDIA

Messepark Dornbirn